

Vorbemerkung der Herausgeber

Der vorliegende Band vereinigt Tagungsbeiträge, die dem enzyklopädischen Werk des Regensburger Domherrn Konrad von Megenberg (1309–1374) anlässlich seines 700. Geburtstags gewidmet waren. Das Tagungsvorhaben, die aktuellen Forschungsinteressen am Regensburger Wirkungsort des Autors zu bündeln, um so das Erkenntnispotenzial, das sein lateinisches und volkssprachliches Werk in sich birgt, möglichst perspektivenreich im Kontext des europäischen Spätmittelalters auszuloten, ist von Edith Feistner, Lehrstuhlinhaberin für Ältere deutsche Literatur der Universität Regensburg, konzipiert und in Verbindung mit der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft als internationales und interdisziplinäres Tagungsprojekt ausgeschrieben worden. In über zwei Jahren intensiver Vorbereitungen ist es Edith Feistner sodann gelungen, renommierte Megenbergforscher unterschiedlicher Fachrichtungen nach Regensburg zu laden und gleichzeitig, den Direktor der Bischöflichen Zentralbibliothek, Dr. Paul Mai, dazu anzuregen, eine hochkarätig bestückte Ausstellung zu „Konrad von Megenberg: Regensburger Domherr, Dompfarrer und Gelehrter (1309–1374)“ zu organisieren. Damit war ein authentisches Forum für den wissenschaftlichen Diskurs geschaffen, das seines Gleichen sucht. Dank ihrer bewundernswerten Motivationskraft hat Edith Feistner zudem zahlreiche weitere Mitwirkende und Sponsoren gewinnen können, welchen das musikalischen Rahmenprogramm sowie die gastliche Aufnahme in der Bischöflichen Zentralbibliothek, im Thon-Dittmer-Palais, im Runtingersaal sowie im Kreuzgang des Regensburger Doms zu danken ist. So verstand es die Tagungsleiterin, die einzigartige Dimension des Regensburger Unesco-Welterbes für alle Tagungsteilnehmer erlebbar zu machen. Auch dafür gebührt Edith Feistner der herzlichste Dank der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft

Gleichzeitig ist es uns ein besonderes Anliegen, allen Regensburger Mitwirkenden, wissenschaftlichen Betreuern, Künstlern und Sponsoren an dieser Stelle nochmals namentlich zu danken, allen voran, dem Bibliotheksdirektor Dr. Paul Mai. Ein ebenso herzlicher Dank gilt den Mitarbeitern am Regensburger Lehrstuhl für Ältere Deutsche Literatur, die alle Tagungsteilnehmer wie in einem ubiquitären ‚Elefantenteam‘ vorzüglich betreut hatten. Ebenso dankbar sind die Tagungsveranstalter für die Zuwendungen durch Stadt und Bistum Regensburg sowie durch die drei Regensburger Universitätsstiftungen „Pro Arte“, „Hans Vielberth“ und „Lucia und Dr. Otfried Eberz“ sowie durch die TELIS Finanz AG. Nicht zuletzt dank dieser vielfachen Unterstützung konnte das Tagungsereignis, wie in der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft üblich, von Konzerten mittelalterlicher Musik begleitet werden. Im Runtingersaal gastierte Dr. Eberhard Kummer mit einem vielgestaltigen Programm „Europäischer Vokalmusik der Zeit Konrads von Megenberg“. Einen sublimen und zugleich überraschenden Ausklang bildete die Aufführung der Gesänge aus der *Historia Sancti Erhardi*, Kompositionen, die dem Domherrn Konrad von Megenberg zugeschrieben sind und unter der Leitung des ehemaligen Regensburger Domschatzen Fabian Weber erneut am historischen Ort ihren archaischen Zauber entfalteten: eine wenig bekannte Dimension im Schaffen des geistlichen Autors, welche das Bild Konrads von Megenberg mit neuem Leben erfüllte.

Abschließend bleibt die angenehme Pflicht, Edith Feistner gleichzeitig unseren herzlichsten Dank für ihre herausgeberische Arbeit auszusprechen. Zudem danken wir ebenfalls Nina Prifling für die Übernahme der redaktionellen Arbeiten sowie Rebecca J. Davies für die englische Übersetzung der Vorbemerkung.

Editors' preface

This volume incorporates conference papers dedicated to the encyclopaedic work of the Regensburg cathedral canon Konrad von Megenberg, on the occasion of the 700th anniversary of his birth. The conference's aim was to bring together current research interests within the geographical location of the author's activities, in order to tap the potential of his insightful writings in Latin and the vernacular from as many perspectives as possible within the context of the European Late Middle Ages. This was the idea of Prof. Edith Feistner, holder of the chair in Medieval German Literature at the University of Regensburg, and a call for papers contributing to an international and interdisciplinary conference was issued in cooperation with the Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft. Over the course of two years of intensive preparation Prof. Feistner then succeeded in inviting renowned Megenberg researchers from various disciplines to Regensburg, and at the same time she persuaded the director of the central diocesan library, Dr Paul Mai, to organize a wealth of items to include in an exhibition entitled "Konrad von Megenberg: Regensburg cathedral canon, priest and scholar (1309–1374)". This created an authentic forum for academic discourse that is without equal. Thanks to her admirable ability to motivate, Edith Feistner was also able to win the support of a wide range of other contributors and sponsors who kindly laid on musical events and convivial receptions in the central diocesan library, the Thon-Dittmer-Palais, the Runtingersaal and in the cloisters of Regensburg Cathedral. She knew exactly how to make the unique dimension of this UNESCO World Heritage Site into an experience for all those attending the conference. For this, too, the Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft would like to thank Prof. Feistner.

We would particularly like to take this opportunity once again to thank all the Regensburg-based individuals, academic advisers, artists and sponsors who contributed, first and foremost the library director, Dr Paul Mai. The same debt of gratitude is owed to the staff of the department for Medieval German Literature in Regensburg, who were ever present to take excellent care of the conference participants. The organizers would also like to thank the City and Diocese of Regensburg for their support, along with the three charitable foundations of the University (Pro Arte, Hans Vielberth and Lucia and Dr. Otfried Eberz) and TELIS Finanz AG. Not least due to this range of support, it was possible to augment the conference business with concerts of medieval music, as is usually the case with conferences organized by the Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft. In the Runtingersaal Dr. Eberhard Kummer performed a wide-ranging programme entitled "European vocal music from the time of Konrad von Megenberg". The conference ended on a sublime and also surprising note with a concert of the songs contained in the *Historia Sancti Erhardi*, compositions attributed to Konrad von Megenberg, which were performed under the direction of Fabian Weber, a former choirboy at Regensburg Cathedral. Filling this historic venue with their centuries-old magic, they presented a little-known dimension of the work of this author and one which filled the image of Konrad von Megenberg with new life.

Finally there remains the pleasant task of thanking Edith Feistner further for her editorial work on this volume. We also thank Nina Priffling for taking on the task of copyediting the contributions, and Rebecca J. Davies for the English translation of this preface.

Vorwort

Der vorliegende Band geht zurück auf die interdisziplinäre und internationale Tagung „Konrad von Megenberg (1309–1374): ein spätmittelalterlicher ‚Enzyklopädist‘ im europäischen Kontext“, die vom 27. bis 29. August 2009 in Regensburg stattfand und vom Lehrstuhl für Ältere deutsche Literatur der Universität Regensburg und der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft in Verbindung mit der Stadt Regensburg und dem Bistum Regensburg veranstaltet wurde. 2009 jährte sich zum 700. Mal der Geburtstag des vielseitig interessierten und weitgereisten Konrad von Megenberg, der nach Lern- und Lehrstationen in Erfurt, Paris und Wien (von den Reisen nach Avignon ganz zu schweigen) seit seiner Berufung ins Regensburger Domkapitel im Jahr 1348 bis zu seinem Tod in der Donaustadt wirkte.

Das Jubiläumsjahr war Anlass, einerseits an die von Claudia Märkl, Gisela Drossbach und Martin Kintzinger herausgegebene Bestandsaufnahme zu Konrads Biographie und Œuvre „Konrad von Megenberg (1309–1374) und sein Werk: Das Wissen der Zeit“ (München 2006) anzuknüpfen, andererseits aber auch, Konrad von Megenberg als Ausgangspunkt zu nehmen, um die Perspektive auf den Themenhorizont lateinischer und volkssprachlicher Kulturen des Wissens im Kontext des europäischen Spätmittelalters zu öffnen und daran die Frage nach dem Einfluss anzuschließen, den Logiken des Wissens und Medien der Wissensvermittlung auf Dichtung und Kunst ausübten. Dass es in Anbetracht dieses weit gesteckten Rahmens noch nicht um eine Bestandsaufnahme, sondern erst um einen impulshaften Aufriss geht, ist klar, zumal sich als eines der wichtigsten Gesamtergebnisse des interdisziplinären Dialogs bei der Tagung immer deutlicher gezeigt hat, wie ausdifferenziert schon im Mittelalter das Spektrum von Fachwissen und dementsprechend auch das Verhältnis von Experten- und Laienwissen in den unterschiedlichen Fachgebieten war. Dass daher schon für das Mittelalter die Möglichkeit der Bündelung ‚universeller‘ Fachkompetenz in der Person eines einzelnen Gelehrten als fraglich erscheinen muss, ist bei der historisch adäquaten Beurteilung (nicht nur) Konrads von Megenberg zu berücksichtigen, der gerne als ‚Universalgelehrter‘ etikettiert und gleichzeitig dafür kritisiert wird, nicht in allen Fachgebieten auf der Höhe der Zeit zu sein. Über seine Naturenzyklopädien, das Buch der Natur und die Deutsche Sphaera, hinaus schreitet Konrad von Megenberg in der Summe seines Lebens allerdings ein kaum anders als enzyklopädisch zu nennendes Fachspektrum ab. Ist aufgrund dessen schon sein eigenes Gesamtwerk nur interdisziplinär zu erfassen, so stellt sich die Aufgabe noch ‚enzyklopädischer‘ dar, wenn man die Werke des Megenbergers durch den Vergleich mit Parallel- oder Konkurrenzunternehmungen anderer ‚Kollegen‘ im europäischen Kontext seiner Zeit situieren und auch die (sehr unterschiedliche) Nachwirkung Konrads von Megenberg genauer erfassen will. Hier wie dort bleibt viel zu tun, zumal enzyklopädisch ausgebreitetes Wissen ebenso wie seine Rezepti-

on nicht nur gattungsübergreifende, sondern auch über die Grenzen zwischen Wissensliteratur und Dichtung, ja über den Bereich des sprachlichen Mediums selbst noch hinausgehende Untersuchungsperspektiven verlangt.

Der vorliegende Band enthält die für den Druck überarbeiteten Tagungsreferate, die ein Fachspektrum von der Literatur- und Sprachwissenschaft, der Kunstgeschichte und der Fachdidaktik, der Medizin- und Pharmaziegeschichte, der Rechtsgeschichte und der Geschichtswissenschaft bis hin zur Mathematik abdecken. Zusätzlich stellte PD Dr. Sabine Obermaier während der Tagung das animaliter-Projekt vor, für das auf die Internetseite www.encyclopaedia-animalium.germanistik.uni-mainz.de verwiesen sei. Für die Tagungsmoderation ist Prof. Dr. Frank Fürbeth (Bochum), Prof. Dr. Gerold Hayer (Salzburg), Prof. Dr. Nigel Harris (Birmingham), Dr. Paul Mai (Regensburg) und Prof. Dr. Loris Sturlese (Lecce) herzlich zu danken.

Ein Rahmenprogramm, das ohne die vielfältige Unterstützung durch Stadt und Bistum Regensburg nicht denkbar gewesen wäre, führte mit dem Empfang der Stadt Regensburg im Naturkundemuseum, dem Empfang der Kirche von Regensburg im Domkreuzgang und mit dem Konzert von Dr. Eberhard Kummer (Wien) im Runtingersaal die Tagungsteilnehmer auf den Spuren Konrads von Megenberg durch das historische Zentrum der Unesco-Welterbestadt. Gesänge aus der *Historia Sancti Erhardi Konrad von Megenberg*, organisiert und angeführt vom domspatzengesulten Fabian Weber, der auch Eberhard Kummer gleichsam als Konzert-Zugabe für die kirchenmusikalische Mitwirkung gewann, vergegenwärtigten im Domkreuzgang für einen Moment konzentrierter Sammlung das Wirken des Domherren Konrad von Megenberg. Und mit seinem Konzert „Europäische Vokalmusik der Zeit Konrads von Megenberg“ im ehemaligen Patrizierhaus der Runtinger ließ Eberhard Kummer die musikalische Vielgestaltigkeit des 14. Jahrhunderts – von der höfisch-raffinierten minnephilosophischen Tönung in der Jagd Hadamars von Laber bis zur Angst ums nackte Überleben im Geißlerlied – eindrucksvoll lebendig werden.

Weit mehr als ein Rahmenprogramm war die von der Bischöflichen Zentralbibliothek Regensburg organisierte Ausstellung „Konrad von Megenberg: Regensburger Domherr, Dompfarrer und Gelehrter (1309–1374)“, die gleichzeitig mit der Tagung eröffnet wurde und vom 27. August bis 24. September 2009 mit rund hundert Exponaten, darunter kostbaren Handschriften und Inkunabeln aus Bibliotheken in München, Augsburg, Regensburg, Wien und Trier, ein anschauliches Bild von Konrad von Megenberg und seiner Zeit entwarf. Der reich illustrierte und kommentierte Ausstellungskatalog, der seine Spuren auch im vorliegenden Buch hinterlassen hat, ist als Band 26 der von Paul Mai herausgegebenen Reihe „Bischöfliches Zentralarchiv und Bischöfliche Zentralbibliothek Regensburg. Kataloge und Schriften“ (Regensburg 2009) erschienen. Für die überaus gastfreundliche Aufnahme der Tagung in der Bischöflichen Zentralbibliothek ist Bibliotheksdirektor Dr. Paul Mai mit